

Konzert der Chorale du Gymnase français de Bienne



Das Konzert der *Chorale du Gymnase français de Bienne* am 29. April 2016 (Wiederholung am 1. Mai in Moutier) hat überaus nachhaltige Eindrücke hinterlassen. Man spürte im Konzept der gesamten Aufführung die Handschrift eines Könners. **Jean-**

Etienne Schmid, der Gesamtleiter des Konzerts ist einer, der mit diesem Konzept Mozart begriffen hat. Als Klangbilder hat er mit überzeugenden *Interventions sonores „stations“* berührende zeitgenössische Tonfolgen und Geräusche inmitten der *Waisenhausmesse* aufklingen lassen und damit Mozart eindrücklich in unsere Zeit übertragen.



Es war auch sinnvoll, für **120 jugendliche Sängerinnen und Sänger** (und dem gut disponierten ad hoc-Orchester und unterschiedlichen Gesangssolisten) ein Jugendwerk Mozarts zu wählen.



Was nicht ausbleiben konnte:

In der Aufführung entzündeten die Ausführenden ein *feu sacré*; und die **kleine Kindergruppe**, die hoch oben aus der Schwalbennestorgel zu singen hatte, wirkte geradezu engelhaft. Das zahlreiche Publikum

lauschte gespannt und konzentriert, und es liess sich von den Ausführenden hell begeistern.



Ebenso beeindruckt haben zu Beginn des Konzerts zwei hoffnungsvolle Solisten aus dem *Gymnase français de Bienne*, **Nathan Zürcher** und **Cécile Carrière**, mit den ersten Sätzen aus Haydns Cellokonzert C Dur bzw. Mozarts A Dur Violinkonzert.

Im Programmheft werden manche Konzertbesucherinnen- und -Besucher durch gegenüberstellende Betrachtungen über Mozarts Reisen damals und dem dramatischen Unterwegssein heutiger Flüchtlingsströme nachdenklich gestimmt.

(Hans Martin Ulbrich)